



- 1) Was versteht man unter einem inspirationalen Objekt?
 - a. Geben Sie eine Charaktersistierung des Konzepts an.
 - b. Erläutern Sie an einem Beispiel die Bedeutung inspirationaler Objekte für die Entwurfsarbeit
- 2) Die Layerorganisation von CAD-Folien.
 - a. Nach welchem Konzept sind sie aufgebaut?
 - b. In welcher Weise unterstützen sie die Kooperation mit externen Spezialisten?
- 3) Was versteht man unter der Modalität von Repräsentation?
 - a. Geben Sie eine Definition an.
 - b. Erläutern Sie die unterschiedliche Modalität von (i) einer naturalistischen und (ii) einer abstrakten Darstellung.
- 4) Architekten verwenden koordinative Artefakte in der Entwurfsarbeit.
 - a. Was zeichnet koordinative Artefakte aus?
 - b. Was ist unter „*under-specification*“ of representation artefacts zu verstehen?
 - c. Welche Rolle spielen koordinative Artefakte im Designprozeß?
 - d. Geben Sie ein Beispiel.
- 5) Tangible Computing
 - a. Geben Sie ein einfaches Beispiel.
 - b. Worin begründet sich das Interesse in embodied interactions?
- 6) Designing (in der Praxis) ist komplex.
 - a. Wie werden Designprozesse in ing.wiss. Ansätzen konzeptionalisiert um Designer bei der Bewältigung komplexer Designprozesse zu unterstützen?
 - b. Welche Kritik läßt sich an ing.wiss. Modellen anbringen bzw. ist von (z.B. von H. Rittel, L. Bucciarelli, E. Ferguson) angebracht worden?
- 7) Kontexte beeinflussen die Wahrnehmung.
 - a. Diskutieren Sie die Aussage.
 - b. Führen Sie Argumente an, die diese Aussage unterstützen.
 - c. Geben Sie ein Beispiel an.
- 8) Schön & Wiggins sprechen von design „moves“.
 - a. Was ist darunter zu verstehen.
 - b. Geben Sie eine Erläuterung an Hand eines Beispiels.
 - c. Was ist unter nicht-intendierten Konsequenzen von design „moves“ zu verstehen und wieso kann es dazu kommen?